

LEONBERGER KREISZEITUNG

LEONBERGER KREISZEITUNG

[Leser-Service](#)[Lokale Veranstaltungen](#)[Anzeigen-Service](#)

Am Ende bleibt nur das Seepferdchen

Artikel aus der vom 28.04.2010

Leichtathletik Zur Eröffnung der Sportabzeichen-Saison stellt der TSV Münchingen einen Rekordversuch auf die Beine: Drei Athleten nehmen den schnellsten Fünfkampf in Angriff. Von Marius Venturini[✉ Versenden](#) [🖨 Drucken](#) [Lesezeichen](#)

Einen spektakulären Blitzstart in die Sportabzeichen-Saison hat der TSV Münchingen im Stadion am Netzbrunnen geboten. 200 Meter schwimmen, Kugelstoßen, Weitsprung, ein 100 Meter-Sprint sowie die 3000 Meter - und das alles hintereinander in weniger als 20 Minuten. Ein noch nie dagewesener Rekordversuch, den drei Athleten am Montagabend in Angriff nahmen: Ramon Renner und Pascal Hagenbach, Triathleten aus Korntal-Münchingen und Qualifikanten für den Ironman auf Hawaii. Hagenbach ist zudem amtierender französischer Ultra-Marathonmeister der Klasse M 45. Der Dritte im Bunde, Dirk Nikolai, ist erfahrener Sportabzeichen-Absolvent. Julian Ade vom VfB Stuttgart, Vierter der Deutschen Meisterschaften im Zehnkampf, wollte es ursprünglich auch wagen, musste aber verletzungsbedingt passen. Er war zum Zuschauen verdammt.

Gleich vorneweg: Ramon Renner (15:58 Minuten) und Pascal Hagenbach (17:56 Minuten) knackten die Marke, verfehlten aber die Norm beim Kugelstoßen und im Sprint. Dirk Nikolai blieb in 22:53 Minuten zwar über der magischen Grenze, hat dafür aber das Sportabzeichen in der Tasche. So gilt seine Zeit als Deutscher Rekord - noch nie errang ein Athlet schneller das Sportabzeichen. Zwar nicht in weniger als 20 Minuten, aber das machte den über hundert Zuschauern wenig aus.

Mit fünf Minuten Abstand gingen die Sportler im Freizeitbad ins Wasser. Eine Trillerpfeife ertönte, wenn sich einer von ihnen zum Kugelstoßen ins Stadion aufmachte. Dann ein kurzer Sprint und ab in die Weitsprunggrube. Schnell wieder raus, kurz abgeschüttelt, und schon gab die Pistole den Startschuss für die 100 Meter. Am anderen Ende der Gegengerade angekommen, mussten alle drei kurz verschnaufen, ehe es auf die 3000-Meter-Distanz ging. Hier machten die beiden Triathleten die beste Figur - kein Wunder, sind sie doch Ausdauerläufe gewöhnt. Vor allem für Pascal Hagenbach dürften diese finalen siebeneinhalb Runden eher lockeres Auslaufen gewesen sein. Er absolvierte einen Tag zuvor in Schottland noch einen Ultramarathon über 84 Kilometer. Julian Ade hatte großen Respekt vor der Leistung des Trios. "Beim Schwimmen hätte ich mich sehr schwer getan. Den Rückstand hätte ich beim Laufen erstmal aufholen müssen." Für ihn beginnt die Saison in zwei Wochen im italienischen Desenzano.

Hans-Dieter Herold, im dritten Jahr Münchinger Stützpunktleiter des Sportkreises Ludwigsburg, war Initiator des Rekordversuchs. "So etwas gab es offiziell noch nie, deshalb war es Zeit", sagte er. Die Moderation hatte Korntal-Münchingens Bürgermeister Joachim Wolf übernommen. Er betonte, dass Sport eine große Bedeutung für die eigene Lebensqualität habe. Am Ende durften sich alle als Sieger fühlen. Renner und Hagenbach, weil sie unter 20 Minuten geblieben waren und Nikolai, weil er nun Rekordhalter ist. Ramon Renners Abzeichensammlung bleibt allerdings weiterhin überschaubar. "Das einzige, was ich habe, ist das Seepferdchen."

Mehr Leonberger Kreiszeitung

[Alle Artikel des Ressorts](#)[nach oben](#) 